

Führen und Entwickeln einer (inklusiven) Schule in evangelischer Trägerschaft

Vierteilige Seminarreihe von September 2023 bis Juni 2024

Damit
Schule
beGEISTert!



EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG
IN DER EKD

Die Führung einer Schule wird in der Regel von Lehrkräften übernommen, die primär für die Aufgabe des Unterrichts in zwei Unterrichtsfächern ausgebildet sind. Erst in den letzten Jahren hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass diese Aufgabe über das Erteilen von Unterricht hinausgeht und dass die Führung einer Schule mehr und andere Kompetenzen als das Unterrichten verlangt. Mit der Einführung einer verbindlichen Inklusion von Schüler*innen mit und ohne Beeinträchtigung an den Schulen hat sich die Komplexität des Schulleitungshandelns noch erweitert. Dieses Fortbildungsangebot beschäftigt sich daher mit zentralen Themen von Führung und Schulentwicklung im Schulalltag unter besonderer Perspektive eines inklusiven Schulverständnisses.

Das Angebot umfasst vier Module im Umfang von insgesamt 66 Unterrichtsstunden in Präsenz und 14 U.-Std. eigenständige Vor- und Nachbereitung, die innerhalb des Schuljahres 2023/24 angeboten werden. Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf, beziehen die Erfahrungen der Teilnehmer*innen ein, ermöglichen Übung und ein gewisses Maß an Selbsterfahrung. Das Angebot hat zum Ziel, Mitglieder von Schulleitungen in ihrer Rolle zu stärken, ihnen Instrumente und Methoden an die Hand zu geben, die den Führungsalltag erleichtern und dabei helfen, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren, um für Fragen, Herausforderungen und eigene Themen Lösungsansätze zu finden.

Inhalte Modul 1

Rolle in Leitungsverantwortung (16 U.-Std. + 2)

- Schulleiter*innen/Stellvertreter*innen und Leitungsverantwortliche sind in der Regel Lehrkräfte, die für ihre Leitungstätigkeit eine Abminderung von der Unterrichtsverpflichtung erhalten. Damit haben sie im Kollegium zwei Rollen: Kolleg*in und Führungskraft. Oft entstehen dadurch Konflikte, da Rollen nicht eindeutig geklärt sind.
- Worin bestehen die Rollenunterschiede?
- Wie ist das Verhältnis zwischen eigenem Rollenanspruch, Rollenerwartung der Hierarchie und der Rollenzuschreibung durch Dritte?
- Was können Führungskräfte für die eigene Rollenklärung tun?
- Wie ist mein Umgang mit Macht? Welche Machtbasis habe ich?
- Welchen Führungsstil praktiziere ich, welchen will ich praktizieren?
- Meine eigene Haltung zu einer inklusiven Schule/Gesellschaft
- Welchen Anforderungen müssen Schulleitungen einer inklusiven Schule gerecht werden?
- Welche Möglichkeiten und Instrumente stehen zur Verfügung?

Modul 2

Gesprächsführung und Kommunikation (16 U.-Std. + 4)

- Das wichtigste „Werkzeug“ im Führungsalltag einer Schule ist das Gespräch. Es geht in diesem Modul darum, professionell Gespräche zu **führen**. Die Teilnehmenden lernen das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse kennen und üben an diesem Modell. Sie erlernen spezifische kommunikative Instrumente, um die Schule in einen inklusiven Lernort zu transformieren (z.B. zur Gestaltung von Kommunikation mit und zwischen verschiedenen Professionen).
- Was ist das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse?
- Wie kann ich mithilfe dieses Konzeptes Gespräche konstruktiv führen?
Wie sehen mein eigenes Gesprächsverhalten und meine Muster in „schwierigen“ Gesprächssituationen aus?
- Wie kann ich konstruktiv Probleme ansprechen und mit Kritik umgehen?

Modul 3

Unterrichtsbesuche, -auswertung und -entwicklung (18 U.-Std. + 4)

- Der sogenannte „Kernprozess“ der Schule ist der Unterricht. Alle stimmen dem zu, aber kaum jemand kümmert sich um dessen Qualität oder überprüft diese.
 - Was wirkt beim Lernen?
 - An welchen Maßstäben wird die Qualität des (inklusive) Unterrichts gemessen?
 - Inklusiven Unterricht gestalten – ein Gewinn für alle Beteiligten?!
 - Welche Ansprüche muss eine lernförderliche Leistungsrückmeldung erfüllen?
 - Worum geht es bei Unterrichtsbesuchen?
 - Wie erfolgt eine konstruktive Rückmeldung zum erlebten Unterricht?
- Dieses Modul beginnt ausnahmsweise bereits am Donnerstag um 15.00 Uhr, um die Unterrichtshospitation am Freitagmorgen vorzubereiten.

Modul 4

Schulentwicklung (16 U.-Std. + 4)

- Der Begriff „Schulentwicklung“ ist in aller Munde und wird verschieden ausgelegt. Diese Fortbildung geht der Frage nach, wie die Instrumente der Schulentwicklung pragmatisch und sinnvoll für die eigene Schule eingesetzt werden können und unter welchen Bedingungen Schulentwicklung längerfristig zu mehr Arbeitsplatzzufriedenheit führen kann.
- Wie wird das Schulprogramm zum Instrument der Schul- und Qualitätsentwicklung?
 - Wie kann das Schulprogramm die Steuerung durch die Schulleitung unterstützen?
 - Eine gute Schule ist immer auch eine inklusive Schule. Paradigmenwechsel in der Schulentwicklung.
 - Wie helfen Ziele, Entwicklung in Gang zu setzen?
 - Wie können Ziele evaluiert werden?
 - Warum ist Widerstand in der Entwicklung sinnvoll, und wie kann damit umgegangen werden?
 - Welche Rolle hat die Schulleitung in der (inklusive) Schul- und Unterrichtsentwicklung?

Organisatorisches

Modul 1

29.09.2023 (8.45 Uhr) – 30.09.2023 (16.00 Uhr); Anreise am 28.09.2023 empfohlen
Veranstaltungsort: Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa, 📍 <https://ev-bildungszentrum.de/>

Modul 2

10.11.2023 (8.45 Uhr) – 11.11.2023 (16.00 Uhr); Anreise am 09.11.2023 empfohlen
Veranstaltungsort: Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, 📍 <https://hvhs-kohren-sahlis.de/>

Modul 3

29.02.2024 (15.00 Uhr) – 02.03.2024 (16.00 Uhr)
Veranstaltungsort: Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, 📍 <https://hvhs-kohren-sahlis.de/>

Modul 4

07.06.2024 (8.45 Uhr) – 08.06.2024 (16.00 Uhr); Anreise am 06.06.2024 empfohlen
Veranstaltungsort: Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa, 📍 <https://ev-bildungszentrum.de/>

Hauptreferent



Thomas Oertel studierte Sonderpädagogik und arbeitete als Sonderschullehrer an einer beruflichen Schule. Von 1990 bis 2010 leitete er die Lehrerfortbildung am Landesinstitut in Mecklenburg-Vorpommern und war anschließend als Referent für Schulleitungscoaching und Schulberatung tätig. Von 2006 bis 2022 war er Mitglied in der Jury des Deutschen Schulpreises und übernahm in diesem Rahmen die Leitung des Regionalteams Nord der Deutschen Schulakademie. Er ist derzeit noch in der Regionalberatung des Deutschen Schulpreises, in der Fortbildung für Schulleitungen, in der Beratung von Schulen in Entwicklungsprozessen und als Coach für Schulleitungen tätig.

Kosten

Eine Anmeldung zu Einzelveranstaltungen ist nicht möglich. Die Teilnahme am Seminar inkl. Verpflegung ist kostenlos; Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmenden zu tragen. Für die zwei Übernachtungen im Einzelzimmer berechnen die Veranstaltungsorte **pro Person und Termin folgende Beträge:** rund 230 EUR in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis (Modul 2 und 3) und rund 210 EUR im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa (Modul 1 und 4); Preisanpassungen für 2024 seitens der Veranstaltungsorte vorbehalten.
Die Abrechnung erfolgt voraussichtlich je Termin individuell und direkt mit dem Veranstaltungsort.

Teilnahme

Das Seminar ist für Schulleitungen und Trägerverantwortliche konzipiert sowie für Pädagog*innen, die demnächst in Leitungsaufgaben hineinwachsen sollen. Wünschenswert ist die Teilnahme von Tandems, bestehend aus jeweils zwei Personen pro Schule. Insgesamt können maximal 20 Personen, d.h. bis zu 10 Tandems, an der Fortbildung teilnehmen.

Anmeldung

Wir bitten um eine verbindliche **📍 Anmeldung bis zum 30. Juni 2023** online unter Angabe der Personennamen, Namen und Anschriften der Schulen, Funktionen, Mailadressen und weiteren Details zu Verpflegung und Übernachtung vor Ort.
Nach Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen bedarf jede Anmeldung einer schriftlichen Bestätigung durch die ESS EKD, da die Plätze begrenzt sind.

Ansprechpartner

Evangelische Schulstiftung in der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
Tel.: 0511-2796 355
www.schulstiftung-ekd.de

